

Bonus Epilog

ROMANCE

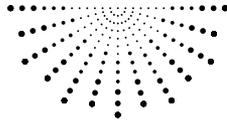
A woman with long, wavy blonde hair, wearing a blue dress with a red belt, stands in a courtyard. In the background is a large, ornate white building with blue accents. The sky is blue with light clouds.

JULIA
STIRLING

DAS
VERSPRECHEN
EINER
LADY

DAS VERSPRECHEN
EINER LADY

BONUS EPILOG



JULIA STIRLING

JULIA STIRLING

INHALT

<i>Das Versprechen einer Lady Bonus Epilog</i>	v
1. Das Versprechen einer Lady Bonus Epilog	1
<i>Eine Rezension wäre großartig!</i>	11
<i>Historische Liebesromane Julia Stirling</i>	13
<i>Zeitreise-Romane von Julia Stirling</i>	19

DAS VERSPRECHEN EINER LADY
BONUS EPILOG

Julia Stirling

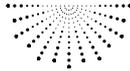
6. November 2020

Copyright 2020 Julia Stirling

Geschrieben von Julia Stirling

Alle Rechte vorbehalten

DAS VERSPRECHEN EINER LADY
BONUS EPILOG



*S*aint-Germain-en-Laye, Frankreich, Sommer 1690

»BIST DU BEREIT?«, FRAGTE NICHOLAS UND GRIFF NACH Lillys Hand.

Sie atmete tief durch und versuchte, das Flattern in ihrer Magengegend zu unterdrücken.

Schließlich nickte sie und dann führte er sie auch schon auf die Tanzfläche. Die Anwesenden wichen zur Seite, um ihnen Platz für ihren Hochzeitstanz zu machen. Lilly sah in viele lächelnde Gesichter, während Nicholas sie einmal drehte, dann seine Hand federleicht auf ihre Taille legte und mit der anderen ihre Finger ergriff.

Während sie darauf warteten, dass die Musik einsetzte, schaute Lilly zu ihrem Ehemann auf. »Du genießt das hier«, stellte sie fest.

Er lächelte zu ihr hinunter. »Natürlich. Du nicht?«

Wieder war da dieses Flattern in ihrem Bauch. »Ich würde es vielleicht mehr genießen, wenn die Königin nicht anwesend wäre. Sie macht mich ein wenig nervös. Sie ist so majestä-

tisch.« Sie warf einen Blick hinüber zu der Gruppe von Sesseln, auf denen Königin Mary sich mit einigen ihrer Hofdamen niedergelassen hatte.

Nicholas' Lächeln vertiefte sich. »Soll ich sie wegschicken?«

Hastig schüttelte Lilly den Kopf.

»Für dich würde ich es tun. Immerhin ist das hier unsere Feier und ich möchte, dass du dich wohlfühlst. Ich möchte, dass nur Menschen anwesend sind, die wir mögen.«

»Ich mag die Königin«, beeilte sie sich, zu sagen.

Nicholas lächelte. »Das ist auch besser so, schließlich werden wir in den kommenden Monaten für sie arbeiten.«

Während Lilly dieser Gedanke mit Unruhe erfüllte, schien Nicholas sich darüber zu freuen. Sobald sie am Exilhof angekommen waren, hatte die Königin ihn um ein Gespräch gebeten und er hatte ihr als Duke of Bedington seine Unterstützung in London zugesichert.

In diesem Moment setzte die Musik ein und Lilly wollte gerade anfangen, sich zu bewegen, als Nicholas ganz leicht eine Augenbraue hob. »Lässt du das wohl? Mittlerweile solltest du gelernt haben, dass ich dich beim Tanzen führe und nicht umgekehrt. Du darfst gern einmal im Bett führen, aber hier nicht.«

Das brachte sie zum Lächeln und sie hoffte, dass niemand seine Worte gehört hatte. Sie versuchte, sich zu entspannen, aber das war nicht so einfach, da alle sie anschauten. Doch als Nicholas sich endlich bewegte und sie sicher in die erste Drehung führte, fühlte sich sofort alles richtig an und sie ließ sich in die Bewegung fallen.

Mittlerweile hatten sie in der Tat schon viel Erfahrung im Tanzen. Zuerst hatten sie auf Marys und Ruperts Hochzeit getanzt und waren dort zum ersten Mal öffentlich als der Duke und die Duchess of Bedington aufgetreten.

Kurze Zeit später hatten sie im Ballsaal des alten Hauses ihre eigene Hochzeit gefeiert. Zu der hatte Nicholas alle mögli-

chen Adeligen aus der Londoner Gesellschaft einladen müssen. Der Raum war erfüllt gewesen von teurem Parfum, funkelnden Edelsteinen, Missbilligung und Skepsis. Doch Lilly hatte all das nicht gestört, denn sie hatte nur Nicholas gesehen und es genossen, dass er sie in den Armen gehalten und den ganzen Abend nur Augen für sie gehabt hatte. Denn niemand außer Mary, Rupert und Hal hatte gewusst, dass sie früher am Tag noch einmal geheiratet hatten. Vor einem richtigen Priester in einer hübschen Kirche, nur im Kreis ihrer engsten Vertrauten.

Dieses Mal hatte Lilly ihr Eheversprechen aus vollem Herzen gegeben und als Nicholas ihr bei seinem Schwur tief in die Augen geblickt hatte, waren ihr vor lauter Liebe die Tränen über die Wangen gelaufen.

Weil das Hochzeitsfest in London aber eher eine Demonstration seiner neuen Stellung in London gewesen war, hatte Nicholas darauf bestanden, dass sie bei ihrer zweiten Feier in Saint-Germain-en-Laye nur mit Menschen feierten, die ihnen lieb und teuer waren. Dies bedeutete allerdings, dass die Gesellschaft ein wenig bunter durchmischt war und nicht nur Seide und Samt getragen wurde, sondern auch das eine oder andere Wollkleid oder ein Leinenmantel darunter war. Nicholas hatte in seiner Zeit hier mehr Menschen kennengelernt, als sie gedacht hatte. Diese stammten aber eher aus Paris und dem kleinen Ort von Saint-Germain als vom Hof.

Deswegen hatte Lilly sich Sorgen gemacht, als Lady Valentina ihr mitgeteilt hatte, dass die Königin der Feier ebenfalls beiwohnen wollte. Was würde sie denken, wenn sie zum Beispiel jemanden wie Hal oder diese Hebamme unter den Gästen sah?

Noch immer waren sie allein auf der Tanzfläche und sie spürte, dass Nicholas sie genau beobachtete. »Du bist so schweigsam«, sagte er neckend und drehte sie erneut, sodass ihr hellblaues Kleid wunderschön schwang. »Normalerweise ist das doch meine Aufgabe.«

Lilly musste lächeln. »Ich versuche, das alles zu genießen.«

Er schaute sie an und seine blauen Augen funkelten. »Tust du das denn?«

Sie konnte nicht gleich antworten, denn die Musiker legten ein wenig an Tempo zu und Nicholas ergriff die Chance und bewegte sich noch raumgreifender über die Tanzfläche. Es fiel Lilly schwer, Atem zu holen.

Einige Gesichter wirbelten an ihr vorbei und erst als sie wieder ein wenig langsamer wurden, konnte sie die Anwesenden erkennen. Sie musste lächeln. Ja, sie genoss diesen Abend wirklich. So hatte sie sich ihr Hochzeitsfest immer vorgestellt.

All die Menschen, die sie mochte, waren hier. Und die, die sie nicht mochten, nicht. Lady Stetton zum Beispiel hatte keine Einladung erhalten. Nachdem sie versucht hatte, Nicholas als dem neuen Duke zu schmeicheln, und er sie nur kühl betrachtet hatte, hatte sie sich auf ihr Zimmer zurückgezogen und vorgegeben, unpässlich zu sein.

Deswegen waren nur wunderbare Menschen in diesem Raum versammelt. So hatte Thomas es sich nicht nehmen lassen, die Gruppe von Musikern selbst zu leiten. Und wenn Lilly ihn richtig verstanden hatte, hatte er sogar ein Musikstück extra für sie komponiert.

Ihr Blick wanderte weiter zu Sophia in einem atemberaubenden violetten Kleid, das sie noch aus Versailles hatte. Direkt neben ihr stand Katherine in dem goldenen Kleid, das Nicholas ihr damals geschenkt hatte, und daneben war Lady Ella, die aus irgendeinem Grund sehr aufgeregt schien. Lady Valentina und ihr Ehemann Jonathan gesellten sich gerade zu den anderen und auch sie lächelten Nicholas und Lilly an.

Erst als sie vor ein paar Tagen wieder nach Saint-Germain-en-Laye gekommen waren, hatte Lilly erfahren, dass Nicholas erst Lady Valentina und dann Jonathan am Tag der Geburt des kleinen Edmunds geholfen hatte. Das hatte nie zuvor jemand erwähnt und sie fragte sich manch-

mal, welche Überraschungen ihr Mann noch für sie bereithielt.

Ihr Blick wanderte weiter zu Mary und ihrem Mann Rupert, die beide auf einer Bank am Fenster saßen, von wo aus Mary den Raum gut überblicken konnte. Sie strahlte Lilly an und sie konnte gar nicht anders, als zurückzulächeln. Mary war ihr eine noch bessere Freundin geworden, seit sie Schwägerinnen waren.

Marys Blick glitt bewundernd über Lillys Kleid. Sie hatte sich eine Weile mit Nicholas darüber gestritten, wer von ihnen es aussuchen dürfe, und Mary hatte sich durchgesetzt. Aber Nicholas' Blick nach zu urteilen, als er Lilly vorhin zum ersten Mal darin gesehen hatte, war die Wahl gut gewesen.

Lilly erinnerte sich daran, wie Mary auf ihrer Hochzeit ebenfalls mit Rupert getanzt hatte. Viele der Gäste hatten überrascht auf das glückliche Hochzeitspaar geschaut, denn Rupert hatte Mary auf dem Arm getragen und sich mit ihr auf der Tanzfläche gedreht. Lilly hatte vor Rührung geweint, denn dass Mary doch noch den Tanz mit ihrem Viscount bekommen hatte, war fast noch schöner als die Tatsache, dass sie selbst noch eine Hochzeitsfeier bekommen hatte.

Wieder drehte Nicholas sie und Lilly fühlte, wie ihr ein wenig schwindelig wurde. Sie klammerte sich an seinem Arm fest und bemühte sich, dass die Welt um sie herum wieder zum Stillstand kam.

Nicholas musste es sofort gemerkt haben, denn er wurde langsamer und schaute sie besorgt an. »Ist alles in Ordnung?«

Lilly atmete tief durch und nickte. »Es geht schon.« Dabei war ihr auf einmal übel.

»Du bist blass.« Nicholas' Augen glitten besorgt über ihr Gesicht. »Möchtest du dich hinsetzen?«

Schnell schüttelte Lilly den Kopf. »Es geht gleich wieder. Aber vielleicht sollten wir nicht mehr so viele Drehungen machen.«

Als sie sah, dass er sie immer noch besorgt musterte, sagte

sie: »Vermutlich bin ich einfach nur zu eng geschnürt. Ich kann es gar nicht abwarten, aus dem Kleid herauszukommen.« Sie lächelte ihn an und sofort entspannte er sich ein wenig.

»Da sind wir schon zu zweit«, sagte er mit einem kleinen Lächeln. »Ich kann es auch gar nicht abwarten, dich aus dem Kleid herauszubekommen.«

Lilly versetzte ihm einen leichten Klaps auf den Arm. Dann nickte Nicholas Jonathan zu, als Zeichen, dass auch andere Paare auf die Tanzfläche kommen sollten. Sofort füllte sich die Tanzfläche und Lilly entspannte sich, weil nicht mehr alle Augen auf sie gerichtet waren.

»Müssen wir eigentlich noch lange bleiben?«, fragte sie mit einem unschuldigen Augenaufschlag.

Nicholas lächelte. »Vermutlich wäre es unhöflich, wenn wir uns zurückziehen, bevor die Königin geht. Allerdings hätte ich auch überhaupt nichts dagegen, dich bald für mich allein zu haben.«

»Aber wir sind das Hochzeitspaar. Würde man es uns nicht nachsehen? Wir könnten auch nur kurz auf unser Zimmer gehen und dann wieder zurückkommen.«

Er schüttelte bedauernd den Kopf. »Unser Zimmer wurde leider für andere Gäste freigegeben.«

Lilly runzelte die Stirn. »Wirklich? Und wo sollen wir dann schlafen?«

Oder auch nicht schlafen, sondern wieder eine Hochzeitsnacht verbringen, dachte sie und freute sich schon jetzt darauf, in seinen Armen zu liegen.

Geschickt wich er einem anderen Paar aus, indem er sie leicht drehte. »Ich habe mir erlaubt, unser Zimmer im Ort wieder anzumieten. So wird uns ganz sicher niemand stören.« Er beugte sich vor und flüsterte ihr ins Ohr: »Und ich erinnere mich so gern an dieses Bett und wie ich dich darin zum ersten Mal geliebt habe.«

Ein warmes Kribbeln breitete sich in ihrem Bauch aus.

»Können wir bitte gleich gehen?«, flüsterte sie zurück. »Ich kann nicht mehr warten.«

So war es fast jeden Tag. Gegen Abend konnte sie es gar nicht mehr abwarten, dass sie sich mit Nicholas zurückziehen konnte, einfach um die Freuden im Bett zu genießen.

Obwohl sie damals Mühe gehabt hatte, ihrer Schwester zu glauben, so wusste sie jetzt, dass Sophia recht gehabt hatte. Die Freuden der Liebe konnte sie sich gar nicht mehr aus ihrem Leben wegdenken. Und das Schönste war, dass Nicholas auch im Bett immer neue Wege fand, sie zu überraschen. Sie musste lächeln, als sie daran dachte, dass sie ihn nach dem ersten Mal gefragt hatte, ob eine Nacht ausreichte, um alles auszuprobieren. Sie verbrachten nun schon seit vielen Wochen jede Nacht zusammen und fanden immer noch neue Dinge, die sie tun konnten.

Nur einmal hatten sie ausgesetzt, als Lillys Monatsblutung ihr heftige Schmerzen verursacht hatte. Zum Glück war das seitdem nicht mehr passiert.

Plötzlich erstarrte sie und blieb so abrupt stehen, dass ein anderes Paar in sie hinein tanzte.

»Was ist?«, fragte Nicholas und hielt sie ein wenig fester. »Sollen wir uns hinsetzen?«

Lilly schüttelte den Kopf und versuchte, zu denken. Sie war sich sehr sicher, dass diese Monatsblutung mit den starken Schmerzen die letzte gewesen war, die sie gehabt hatte. Das war passiert, kurz nachdem sie zurück nach London gekommen war.

Also musste es etwas über zwei Monate her sein.

Zitternd holte sie Luft. Konnte es möglich sein? Ihre Gedanken rasten weiter. In letzter Zeit bekam sie beim Treppesteigen manchmal schlecht Luft. Und ihre Kleider waren enger geworden, aber sie hatte gedacht, dass es daran lag, dass sie mehr aß, denn auch ihr Appetit war größer geworden.

»Ach du meine Güte«, stieß sie hervor.

»Was ist?«, fragte Nicholas alarmiert.

Als die Erkenntnis sie traf, was mit ihr los war, musste sie sich an Nicholas festhalten. Ihr Blick traf den von Sophia, die am Rand der Tanzfläche stand und sie ebenfalls besorgt beobachtete. Sie runzelte ein wenig die Stirn und als Antwort auf die unausgesprochene Frage ihrer Schwester legte Lilly sich eine Hand auf den Bauch.

Sophia stutzte, dann wanderte ihr Blick einmal über Lilly und schließlich brach sie in ein strahlendes Lächeln aus.

Lilly presste sich eine Hand vor den Mund und starrte ihre Schwester überwältigt an. Die nickte ihr zu und deutete dann auf Nicholas.

»Lilly, sprich mit mir«, sagte der jetzt und drückte ihre Hand. »Irgendetwas stimmt doch nicht.«

Sie atmete tief durch und wandte sich ihm zu. »Doch, es ist alles genau so, wie es sein soll.«

»Warum bist du dann so blass? Irgendetwas hat dich erschreckt. Hast du Schmerzen?«

Lilly griff nach seinen Händen und drückte sie. Ihre eigenen zitterten. »Weil Frauen, die ein Kind erwarten, manchmal eben ein wenig blass sind.«

Es dauerte einen Moment, bis er begriff. Fassungslos starrte er sie an und als sein Schweigen zu lange dauerte, fragte sie sich besorgt, was er eigentlich von Kindern hielt. Er schien sich nicht sonderlich für Janet und Robert zu interessieren. Sie hatten noch nie über das Thema Kinder gesprochen, aber so oft, wie sie miteinander im Bett waren, hatte es ja irgendwann so kommen müssen. Zumindest hatte Sophia das erst vor einigen Tagen gesagt. Ob sie etwas geahnt hatte?

Gerade wollte Lilly etwas sagen, als sich etwas in Nicholas' Gesichtsausdruck veränderte. Ganz langsam breitete sich ein Lächeln auf seinem Gesicht aus, dann beugte er sich vor und küsste sie, lang und zärtlich. Es war der schönste Kuss, den Lilly je von ihm bekommen hatte.

Er löste sich von ihr und legte seine Stirn an ihre. »Du wirst eine wundervolle Mutter sein.«

»Und du ein guter Vater.«

Sie konnte fühlen, wie er sich versteifte. Sie schlang die Arme um seinen Hals und schaute ihm tief in die Augen. »Du wirst ein sehr guter Vater sein, auch wenn du jetzt gerade denkst, dass du kein gutes Vorbild hattest. Wir schaffen das gemeinsam.«

Er blinzelte verwirrt. »Woher wusstest du, dass ich das gedacht habe?«

Lilly musste lächeln. »Mittlerweile bist du nicht mehr so undurchschaubar für mich, wie du es manchmal gern hättest.«

Nicholas atmete tief durch und zog sie in eine feste Umarmung. Er barg das Gesicht an ihrem Hals und flüsterte: »Ich bin so froh, dass ich dich gefunden habe.«

Lilly schloss die Augen, fühlte seine starken Arme um sich und dachte an den Abend im Palast, als sie sich kennengelernt hatten. Sie erinnerte sich, wie sie im Ballsaal gestanden und sich vorgestellt hatte, dort einmal zu tanzen. Und nun war sie hier, in den Armen ihres Ehemannes, auf ihrer zweiten, oder besser gesagt dritten, Hochzeitsfeier. Sie trug sein Kind unter dem Herzen und war eingebettet in eine Familie, die sie liebte. Niemals hätte sie an dem Abend in Whitehall gedacht, dass ihr Leben so wunderschön und aufregend zugleich werden würde. Und das dank des unbekanntem Fremden, der sie durch den Ballsaal gejagt hatte und nach dem sie sich ein Jahr lang gesehnt hatte.

Sie konnte nicht anders, als zu lächeln. Noch nie war sie so glücklich gewesen.

Nicholas löste sich von ihr und strich ihr liebevoll über die Wange. »Wollen wir gehen?«

Ein Kribbeln breitete sich in Lilly aus. »Am liebsten sofort.«

Plötzlich legte sich ein Schatten über sein Gesicht. »Dürfen wir eigentlich noch ...« Er machte eine unbeholfene Handbewegung. »Oder schadet das dem Kind?«

Lilly lächelte. »Also, Sophia hat gesagt, dass es bis kurz vor

der Geburt geht. Natürlich ist es schwierig, wenn der Bauch größer ...«

Nicholas stoppte sie, indem er ihr einen Finger auf die Lippen legte, genau wie sie es beabsichtigt hatte. Sie liebte es, wenn er das tat, weil sie zu viel plapperte.

Aber sie konnte auch das belustigte Funkeln in seinen Augen sehen, das zeigte, dass er es ihr nicht übel nahm. Sie liebte es, dass diese Freude seine Dunkelheit vertrieben hatte.

»Das werden wir alles selbst herausfinden«, sagte er leise.

Lilly lächelte unter seinem Finger, der noch immer auf ihren Lippen lag. »Also gut.«

EINE REZENSION WÄRE GROSSARTIG!

Liebe Leserin,

Vielen Dank, dass Du nicht nur das Buch gelesen hast, sondern auch den Bonus Epilog. **Wenn Dir gefallen hat, was ich schreibe, dann würde ich mich sehr über eine Rezension auf Amazon freuen.**

Einfach hier klicken! (Dann nach unten scrollen und auf „Dieses Produkt bewerten“ auf der linken Seite klicken)

Warum Rezensionen so unglaublich wichtig für uns Autoren sind... Mit jeder Rezension steigt meine Sichtbarkeit im Kindle Shop auf Amazon. Je mehr Rezensionen ich habe, desto höher steige ich im Ranking und in der Sichtbarkeit. Das ist vor allem deshalb wichtig, weil mich so auch andere Leser finden können, die nie etwas von mir und meinen Büchern erfahren würden, wenn sie mich nicht zufällig auf Amazon finden. Und wenn mich mehr Leser finden, dann kann ich auch weiterhin Geschichten wie diese hier schreiben, um davon zu leben.

EINE REZENSION WÄRE GROSSARTIG!

Das heißt: Jede auch noch so kurze Rezension oder ein Klicken auf die Sterne hilft. Sie muss nicht lang und ausgefeilt sein - aber über die freue ich mich natürlich auch. Und ich verstehe auch, dass viele Leser es auf später verschieben oder es ihnen unangenehm ist. Aber es wäre absolut toll und wunderbar von Dir, wenn Du jetzt einfach auf den Link klickst und eine ganz kurze Rezension abgibst - oder auf die Sterne klickst.

Hier noch einmal der Link für Dich! (Dann nach unten scrollen und auf „Dieses Produkt bewerten“ auf der linken Seite klicken)

Ich wäre Dir sehr, sehr dankbar und Du würdest mich unglaublich glücklich machen!

HISTORISCHE LIEBESROMANE JULIA
STIRLING



Der gestohlene Kuss

Liebe am Exilhof Buch 0

Für den ersten Kuss ist er der Richtige...

Für eine Ehe aber der Falsche.

Oder ist es umgekehrt?

Eigentlich ist Lady Sophia Eastham auf der Suche nach einem ganz anderen Ehemann. Einen Baronet und dazu noch einen Musiker, will sie nicht.

Sir Thomas Hartfort führt ein Leben, das so gar nicht nach ihrem Geschmack ist. Aber einen Kuss von ihm will sie schon. Wenn nur ihr Vater nichts davon erfahren hätte...

Sir Thomas ist hingerissen von Sophia, doch eine Ehefrau kann er einfach nicht gebrauchen. Aber plötzlich ist er verlobt.

Gemeinsam ersinnen die beiden einen Plan, wie sie die Hochzeit abwenden können. Doch in den politischen Wirren in London verlieren beide ihr Herz. Aber reicht ihre Anziehungskraft aus, ihre gegensätzlichen Leben in einer Ehe zu vereinen, die keiner von beiden will?

Der gestohlene Kuss ist das erste Buch in Julia Stirlings Reihe von historischen Liebesromanen, die in England und Frankreich im Jahr 1688 spielen.

Der gestohlene Kuss ist auf Amazon erhältlich als E-Book, als Taschenbuch und als Großdruck-Ausgabe.

Der gestohlene Kuss als E-Book

Der gestohlene Kuss als Taschenbuch

Der gestohlene Kuss als Taschenbuch im Großdruck

Außerdem ist *Der gestohlene Kuss* in Kindle Unlimited und kann von Mitgliedern im Rahmen des Kindle Unlimited Programms kostenlos gelesen werden.





Die Liebe der fremden Lady

Liebe am Exilhof Buch 1

In königlichen Intrigen ist sie eine Meisterin...

Aber im Spiel der Liebe eine Anfängerin, die ihr Herz zu schnell verliert.

Kann Liebe erblühen, wenn einer der beiden dafür sein wichtigstes Ziel aufgeben muss?

Als Contessa Valentina Turrini sich in Lord Jonathan Wickham verliebt, ist ihr größtes politisches Ziel in Gefahr. Heiraten kann sie ihn nicht - verführen ist jedoch eine ganz andere Sache...

Jonathan hingegen hasst ihre Welt der Intrigen und Politik, deren Opfer seine Liebe ist. Er möchte sein altes Leben zurück, doch kann eine Hofdame jemals ein Teil davon sein?

HISTORISCHE LIEBESROMANE JULIA STIRLING

Die Liebe der fremden Lady ist das zweite Buch in Julia Stirlings Reihe von historischen Liebesromanen, die in England und Frankreich im Jahr 1688 spielen.

Die Liebe der fremden Lady ist auf Amazon erhältlich als E-Book, als Taschenbuch und als Großdruck-Ausgabe.

Die Liebe der fremden Lady als E-Book

Die Liebe der fremden Lady als Taschenbuch

Die Liebe der fremden Lady als Taschenbuch im Großdruck

Außerdem ist *Die Liebe der fremden Lady* in Kindle Unlimited und kann von Mitgliedern im Rahmen des Kindle Unlimited Programms kostenlos gelesen werden.



Die ungezähmte Baroness

Liebe am Exilhof Buch 2

Alleinsein ist der perfekte Schutz für ihr Geheimnis...

Zumindest dachte sie das, bis er kam.

Doch ist wahre Liebe möglich, wenn man nicht ehrlich ist?

Lady Charlotte Dalmore hat sich ihr Leben auf dem Landgut wunderbar eingerichtet. Doch welches Geheimnis verbirgt sie hier vor der Welt?

Als Sir Alexander Hartfort sie nach Frankreich an den Exilhof von König James bringen will, sieht Charlotte keinen Grund zu gehen. Wie gut, dass sich der attraktive Fremde in ihre heilenden Hände begeben muss, die viel mehr wieder herstellen, als nur seinen Körper.

Eigentlich hat Sir Alexander nur den Auftrag, Lady Charlotte sicher nach Frankreich zu bringen. Doch sie will das englische Landgut und die Menschen dort partout nicht verlassen. Zu allem Überfluss verliebt sich der pragmatische und zurückhaltende Sir Alexander rettungslos in die lebenslustige Schönheit. Doch diese Liebe kann eigentlich keine Zukunft haben. Eigentlich...

Die ungezähmte Baroness ist das dritte Buch in Julia Stirlings Reihe von historischen Liebesromanen, die in England und Frankreich im Jahr 1689 spielen.

Wenn Du historische Liebesgeschichten magst, in denen attraktive Männer um die Liebe einer starken Frau kämpfen und in denen es um Könige, Gentlemen und Ladies, Leidenschaft und natürlich auch um die großen, wahren Gefühle geht, dann ist *Die ungezähmte Baroness* aus der Reihe Liebe am Exilhof genau das richtige für Dich!

Alle Romane von Julia Stirling sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander gelesen werden.

Leser von *Der gestohlene Kuss* (Buch 1) und *Die Liebe der fremden Lady* (Buch 2) werden sich über ein Wiedersehen mit Valentina und Jonathan sowie Sophia und Thomas freuen und erfahren, wie es bei ihnen weitergeht.

Die ungezähmte Baroness ist auf Amazon erhältlich als E-Book, als Taschenbuch und als Großdruck-Ausgabe.

Die ungezähmte Baroness als E-Book

Die ungezähmte Baroness als Taschenbuch

Die ungezähmte Baroness als Taschenbuch im Großdruck

Außerdem ist *Die ungezähmte Baroness* in Kindle Unlimited und kann von Mitgliedern im Rahmen des Kindle Unlimited Programms kostenlos gelesen werden.



Infos über weitere Bücher gibt es auf Julias Website und hier kannst Du Dich auch für den Newsletter anmelden, damit Du nie eine Neuerscheinung verpasst!

www.juliasstirling.com

ZEITREISE-ROMANE VON JULIA
STIRLING

Der Club der Zeitreisenden
Buch 1 - JENNA



Der Auftakt zur romantischen und abenteuerlichen Highlander-Reihe

Hatte sie wirklich gedacht, ihr Geheimnis wäre das größte?

Denn das Geständnis ihrer Freundin bringt die ganze Welt ins Wanken.

Bisher waren die Grenzen von Wirklicht und Magie so klar abgesteckt, nun nicht mehr...

Zeitreisen gibt es nicht, soviel ist für die pragmatische Karrierefrau Jenna Campbell klar, doch wie konnte es dann passieren, dass sie auf einmal einem Club der Zeitreisenden angehört?

Und dann gibt es da auch noch diesen unverschämt attraktiven Amerikaner Evan Mackenzie, in den sie sich Hals über Kopf verliebt - so, als hätte eine stärkere Macht ihre Finger im Spiel.

Doch wie jede von Jennas drei Freundinnen hat auch er ein Geheimnis mit in die schottischen Highlands gebracht - eines das Jennas Welt gehörig durcheinander wirbelt...

Jenna ist der Auftakt zur neuen spannenden Zeitreise-Serie „Der Club der Zeitreisenden“, die in den schottischen Highlands spielt.

Du wirst diese neue Serie lieben, denn wer mag nicht diese Mischung aus Mystik, Abenteuer, starken Frauen und ihre Liebe zu außergewöhnlichen Männern, die nicht aus dieser Welt sind?

Alle Romane von „Der Club der Zeitreisenden“ sind in sich abgeschlossen und in jedem Buch findet eine andere der

Freundinnen, den Mann, für den sie bestimmt ist. Begleite die vier Freundinnen in eine Welt voller Abenteuer, Freundschaft, Liebe und natürlich atemberaubender Highlander im schottischen Hochland.

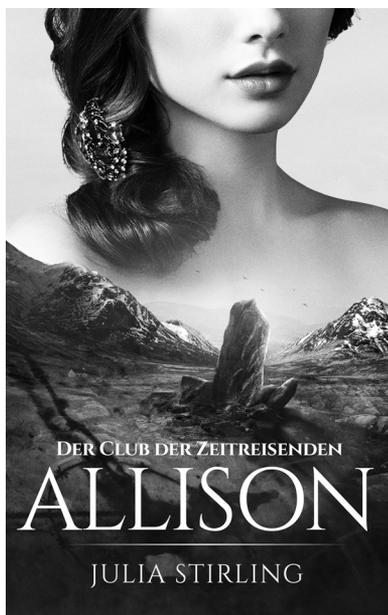
Jenna ist auf Amazon erhältlich als E-Book und als Taschenbuch.

Jenna - Der Club der Zeitreisenden 1 als E-Book

Jenna - Der Club der Zeitreisenden 1 als Taschenbuch

Außerdem ist *Jenna* in Kindle Unlimited und kann von Mitgliedern im Rahmen des Kindle Unlimited Programms kostenlos gelesen werden.

Buch 2 - ALLISON



Wie bereitet man sich auf eine Zeitreise vor?

Gar nicht, man geht einfach.

Sich in der Vergangenheit zu verstecken, war allerdings die dümmste Idee, die sie je hatte.

Allison Grant hat gute Gründe, das Tor zur Zeit zu nutzen, nur weiß niemand davon und das soll auch so bleiben. Es ist nur zum Schutz ihrer Freundinnen.

Doch was soll sie tun, als sich der Weg in die Vergangenheit als Einbahnstraße herausstellt?

Inmitten einer sich anbahnenden Clanfehde muss Allison sich entscheiden, ob sie genug Vertrauen hat, ihr Geheimnis zu lüften.

Kann sie mithilfe eines Highlanders den Weg zur Torhüterin und damit nach Hause finden? Oder muss sie für immer bleiben? Weder eine aufkeimende Liebe noch ihre rebellische Natur helfen ihr auf dem Weg zurück nach Hause.

Allison ist der zweite Band der neuen spannenden Zeitreise-Serie „Der Club der Zeitreisenden“, die in den schottischen Highlands spielt.

Du wirst dieses spannende Zeitreise-Abenteuer lieben, denn wer kann schon der Geschichte von der Liebe eines Highlanders zu einer starken Frau widerstehen?

Allison ist auf Amazon erhältlich als E-Book und als Taschenbuch.

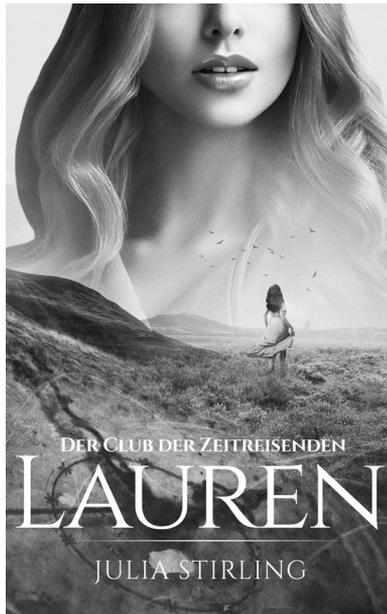
Allison - Der Club der Zeitreisenden 2 als E-Book

Allison - Der Club der Zeitreisenden 2 als Taschenbuch

Außerdem ist *Allison* in Kindle Unlimited und kann von Mitgliedern im Rahmen des Kindle Unlimited Programms kostenlos gelesen werden.

Alle Romane von *Der Club der Zeitreisenden* sind in sich abgeschlossen und in jedem Buch findet eine andere der Freundinnen, den Mann, für den sie bestimmt ist. Begleite die vier Freundinnen in eine Welt voller Abenteuer, Freundschaft, Liebe und natürlich atemberaubender Highlander im schottischen Hochland.

Buch 3 - Lauren



Bei Zeitreisen gibt es keine Garantien...

...weder dafür, die große Liebe zu finden, noch in der richtigen Zeit zu landen.

Soll sie es trotzdem wagen?

Lauren Forrester ist sich seit zwanzig Jahren sicher, dass der Mann auf einem alten Gemälde die Liebe ihres Lebens ist. Jetzt hat sie die Möglichkeit, ihn kennenzulernen, denn ihre Freundin hat ihr ein Tor zur Zeit gezeigt. Allerdings muss sie dafür erst einmal die Angst vor der Zeitreise überwinden.

Doch wird sie wirklich in der Zeit landen, die sie erwartet oder ganz woanders? Und wird er sie überhaupt erkennen?

Während ihrer Reise muss Lauren feststellen, dass manche Dinge doch ganz anders sind, als sie gedacht hat. Außerdem birgt die Vergangenheit mehr Gefahren, als sie sich je hätte träumen lassen.

Lauren ist der dritte Band der spannenden Zeitreise-Serie „Der Club der Zeitreisenden“, die in den schottischen Highlands spielt.

Du wirst dieses romantische Zeitreise-Abenteuer lieben, denn wer kann schon einer Geschichte widerstehen, die vom Ruf der Liebe des Lebens erzählt?

Lauren erscheint am 14.12.2020 - jetzt gleich vorbestellen!

Alle Romane von *Der Club der Zeitreisenden* sind in sich abgeschlossen und in jedem Buch findet eine andere der Freundinnen, den Mann, für den sie bestimmt ist. Begleite die vier Freundinnen in eine Welt voller Abenteuer, Freundschaft, Liebe und natürlich atemberaubender Highlander im schottischen Hochland.

Infos über weitere Bücher und Links zu den bestehenden gibt es auf Julias Website und hier kannst Du Dich auch für den Newsletter anmelden, damit Du nie eine Neuerscheinung verpasst!

www.juliasirling.com

